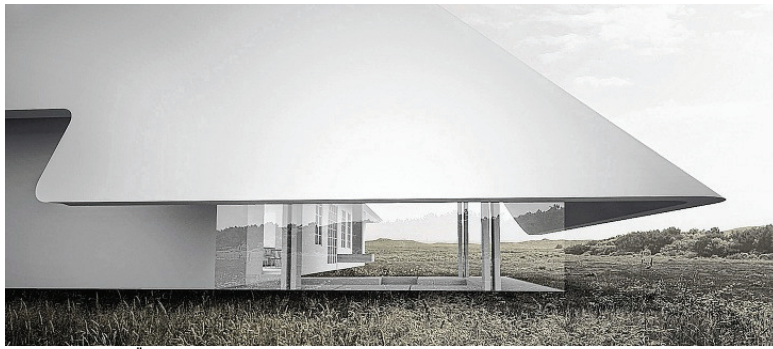
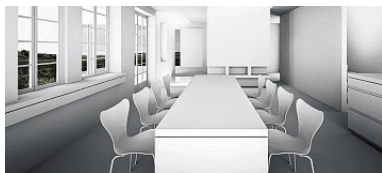


# Sylter Nachrichten

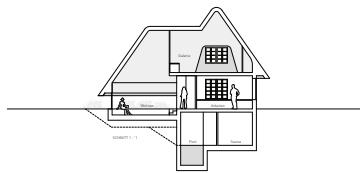


Das Dach wird durch Öffnen der Geschoßdecke auch innenräumlich erlebbar.

FOTOS: DODK (3)



Der moderne Grundriß mit offenen, fließenden Räumen korrespondiert mit der artikulierten Dachlandschaft.



## Neue Wege in der Architektur

In dieser Serie stellt die SR Entwürfe für moderne Sylter Wohngebäude vor

**SYLT** Es sind Entwürfe, die Denkanstöße geben wollen und einen neuen Blick auf Sylter Architektur eröffnen möchten. In unserer Serie stellt die Sylter Rundschau ausgewählte Konzepte von Architekten vor, die sich an dem Kampener Architekturwettbewerb beteiligt haben. Immobilienmakler und Architekt Ralph Justus Maus hatte anlässlich des 100. Geburtstages der Kampener Ortsge- staltungsgesellschaft zu dem Wettbewerb aufgerufen. Heute: Der zweitplatzierte Entwurf des DODK, einem interdisziplinären Architekturbüro in Berlin, gegründet von der Architektin Denise Dih und dem Designer Ole Klingemann.

dach, das tief über den kleinteiligen Fenstern sitzt, um dem rauen Nordseeklima zu trotzen. Erdwälle bieten zusätzlich Schutz und binden das Haus in die Landschaft ein. Durch diese extreme Proportion von Dach- zu Wand-

*„Dieser landschaftliche Bezug von Innen nach Außen ist eine neue Anforderung an das introvertierte Friesenhaus“*

**Ole Klingemann**  
Designer

fläche entsteht das charakteristische Erscheinungsbild von Haus und Landschaft. Dieser landschaftliche Bezug von Innen nach Außen ist eine neue Anforderung an das introvertierte Friesenhaus, das sich nur minimal nach Außen öffnet. Es wird ein neuer Typus entwickelt, der über eine

Absonderung der Traufkante und des Innenraums eine minimale transparente Fuge zwischen Dach und Landschaft erlaubt und ermöglicht so ein Wohnen in der Natur. Die Heide-landschaft fließt unter dem schwebendem Reetdach hindurch, der Außen- wald zum Innenraum und der ungehinderte Blick in die Landschaft wird freigegeben.

Die Dachfläche mit Friesen- giebel und Gauben wird im modernen Kontext als organi- sche Freiform interpretiert und als ein plastisches Konti- numm behandelt. Durch die minimalistische Behandlung der Dachfläche, indem Gauben nur aus dem Anheben der Traufkante entwickelt wer- den, bleibt die Reetfläche als eine unzerschnittene Ober- fläche erhalten und es gelingt ein neuer Typus, der die Wirkung des Reetdachs als Gesamt- form stärkt.“

nj/sr

### Heute vor zehn Jahren...

... berichtete die Sylter Rundschau über Hoffnungen der Sylter für das Jahr 2004. Die meisten der Befragten wünschten sich den nötigen Mut für große Entscheidungen und mehr Solidarität auf Sylt. Die wichtigste Frage der kommenden Monate war für alle die Frage, ob eine Fusion der Sylter Gemeinden möglich ist oder nicht. Sie hielten es für wichtig, an einem insu- laren Zusammenschluss zu arbeiten.

### Hier zu Hause

#### Boogie-Lady zu Gast bei Jo Bohnsack

**WESTERLAND** Anke Angel, die Boogie- Lady aus Amsterdam ist heute um 20 Uhr im Alten Kursaal in einem gemein- samen Konzert mit Jo Bohnsack zu hö- ren. Angel gilt als eine der besten Blues- Sängern der Niederlande, mit einem Stimmvolumen von drei Oktaven und kraftvollem Boogie-Woogie-Tas- tenanschlag auf dem Flügel. sr Karten (ab 19 Euro) gibt es im Vorverkauf und im Internet unter www.westerland.de. Restkarten an der Abendkasse (zuzüglich zwei Euro).

#### Schmiedekurs im Braderuper Biohof

**BRADERUP** Unter Anleitung von Mat- thias Poppek lernen Kinder und Junge- bliebene Werkzeug und Material ken- nen und fertigen ein Objekt nach eigen- en Vorstellungen an. Der Schmiede- kurs findet am Montag, 6. Januar, am Bi- olandhof Dethlofs (M.-T. Buchholtz- Stich 6, Braderup) statt. sr 6. Januar 10-13 Uhr. Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 0171-4046967 oder matpop.web.de

## Am liebsten dicht am Menschen

In unserer Serie Sylter Köpfe werden besondere Charaktere der Insel vorgestellt / Heute: Kampens Tourismusdirektorin Birgit Frieze



**KAMPEN** Im Kaamp Hüs, direkt gegen- über der Kampener Whiskymeile, sitzt Birgit Frieze in ihrem Büro. Hinter gläsernen Trennwänden brütet die Tourismusdirektorin täglich über Konzepten, plant Veranstaltungen und schraubt am Image des prominen- testen Ortes der Insel. Birgit Frieze ist der kreative und administrative Kopf des Tourismus-Service Kampen.

Statt in Sichtweite des Roten Kliffs könnte der Schreibtisch der Hambur- gerin heute aber auch in einer Zei-

*„Ich bin stolz auf die Entwicklung des Kunstpfades. Ich glaube, das ist etwas, das sich erst auf lange Sicht wirklich erschließt.“*

**Birgit Frieze**  
Tourismusdirektorin Kampen

tungsredaktion stehen: Ursprünglich wollte die heute 49-Jährige Journalis- tin werden. Es war zu dieser Zeit, als sie ihren Drahtfoxterrier regelmäßig an der Alster spazieren führte. Hier begegnete sie einem Herrn, mit dem Frieze ins Gespräch kam - „wir hatten den gleichen Hund“. Dieser Mann war Wolf Schneider. Als ehemaliger Weg- geführte von Stern-Gründer Henri Nannen, Talkshow-Moderator im NDR und unerbittlicher Sprachkritiker empfahl Wolf der jungen Frau, sich als Volontärin bei der Zeitung zu

bewerben. „Ich war damals noch zu unsicher und habe das dann nicht ge- tan“, erinnert sich die Tourismusdi- rektorin heute lachend. „Ich musste erst meine Stärken und Schwächen er- kennen.“ Später revanchierte sie sich noch bei Wolf Schneider - sie brachte ihm seinen entlaufenden Hund zu- rück, der zufällig herrenlos ihren Weg kreuzte.

Es folgte eine kurze Zeit als Romani- stikstudentin, dann eine Ausbildung bei Hapag Loyd und ein Job im Ver- trieb des Reiseunternehmens, der die junge Frau auch nach Berlin, Stuttgart oder Hannover führte. Dann bewarb Frieze sich auf die Stelle in Kampen. „Sylt kannte ich aus meiner Jugend. Natürlich sind wir damals auch mal einfach nur zum Feiern über den Hin- denburgdamm auf die Insel gefahren.“

In diesem Jahr ist Birgit Frieze seit 15 Jahren auf der Insel: Wie geht sie nach all den Jahren in Kampen mit Prominenz um - herrscht gesunde Distanzlosigkeit oder ist da noch immer Aufregung? Lange muss die Tou- rismusdirektorin nicht überlegen: Als sie das erste Mal auf den Schauspieler Mario Adorf getroffen sei - „ja, da war schon Aufregung“, gibt Frieze zu. „Am Ende bin ich zu den Prominenten aber so, wie zu allen anderen Menschen auch.“

Das richtige Stichwort: Für Frieze ist der Kontakt zu Menschen der wich- tigste Aspekt ihrer Arbeit. Genauso wichtig, wie der Austausch vor Ort, ist ihr das Reisen. Seit Jahren erschließt sich die 49-Jährige die Welt auf ihrer persönlichen Landkarte und reist lei- denschaftlich gern. Während Birgit Frieze bei ihrer Arbeit die Nähe zu Gästen erfüllt, sucht sie im Ausland

neben neuen Erfahrungen auch den Kontrast: „Ich bin dann gern in Ge- genten mit wenig Tourismus - Haupt- sache ist privat. Am besten unmittel- bar in der Natur.“ Sylt und Kampen scheinen damit gut in die Schablone ihrer Interessen zu passen: Die Insel ist ein Konglomerat aus Natur, Trubel und Ruhe. Wenn die Tourismusdirek- torin daher sagt: „Ich bin hier glück- lich und plane nicht, von hier wegzu- gehen“, dann glaubt man es ihr - es ist nur logisch.

Blickt die Managerin zurück, so hat es für sie in den letzten Jahren durch- aus einige Highlights gegeben: „Ich bin stolz auf die Entwicklung des Kunstpfades. Ich glaube, das ist etwas,

das sich erst auf lange Sicht wirklich erschließt.“ Auch der Kampener Lite- ratursummer liegt Frieze, die leidens- chaftlich und viel liest, besonders am Herzen: „Die Veranstaltung hat sich voll etabliert.“ Die Kampener Kultur- veranstaltung hat für Frieze aber auch Schattenseiten: „Ich bekomme von den Verlagen unheimlich viele Bücher zugesandt - vor kurzem musste sich die Leserin daher von etwa 100 Bücher trennen, die teure Quadratmeter ihrer Kampener Wohnung verbaut hatten. Ziele für die Zukunft hat Birgit Frieze noch zur Genüge: „Ich wünsche mir noch mehr kreative Dinge zu tun und die Zeit, um etwas auszubprobieren.“

Nils Jesumann



In ihrem Büro im Kaamp Hüs: Birgit Frieze kümmert sich seit fast 15 Jahren um den Tourismuservice der Gemeinde. JESUMANN

## Die Tücken des Alltags

In ihrem neuen Buch veröffentlicht die Sylter Autorin Bettina Dethloff 33 heitere und kurzweilige Geschichten



Bettina Dethloff  
„Das Chaos lauert überall“.

**SYLT** Die Tücken des Alltags sind allgegenwärtig - und entfalten sich in der Nähe von Bettina Dethloff beson- ders häufig: „Du ziehst den Schlamassel aber auch an“ - wie oft habe ich diesen Satz schon gehört“, schmunzelt die Sylter Autorin, die nun eine Auswahl der heitersten Kurzgeschichten in ihrem neuen Buch „Das Chaos lauert überall“ veröffentlicht hat.

Nachdem Bettina Dethloff eine Reihe ihrer Erlebnisse

mit einer kräftigen Portion Selbstironie zuletzt in der Wochenzeitung „Hallo Sylt“ veröffentlichte, gibt es nun die üppige Darlegung: 33 kurzweilige Geschichten sor- gen für Schmunzeln - und dabei werden sich nicht nur viele Leser wiederfinden, denen schon mal ähnliches Pech widerfahren ist, son- dern auch so mancher Sylter: Familie, Freunde und Be- kannte sind häufig die Pro- tagonisten.

Ob das Rätsel um einen ric-

sigen Blumenstrauß ohne Absender, eine hysterische Urlauberin in der Ferienwoh- nung, deren Ehemann mitten in der Nacht verschwunden ist, oder aber nervenzehren- de Pannen während der Ur- laubsreise - Bettina Dethloff schildert unterhaltsam den ganz normalen Wahnsinn des wahren Lebens. fd

Eine heitere Lektüre für triste Wintertage: Das 170 Seiten starke Buch „Das Chaos lauert überall“ (ISBN 978-3-00-044541-5) ist ab sofort zum Preis von 9,95 Euro erhältlich.

## Sylter Geschichten mit Frank Deppe ab sofort bei Sylt 1

**SYLT** Die Insel rund um die Uhr im Blickpunkt: Der Fern- sehender Sylt 1 informiert und unterhält Sylter wie Sylt- Urlauber - dazu seit kurzem auch die Kunden von Kabel Deutschland im Großraum Hamburg - mit einem ab- wechslungsreichen Pro- gram. „Aktuelle Informa- tionen haben dabei natür- lich Priorität. Gleichwohl mö- chen wir allen Sylt-Liebhabern aber auch Spannendes und bisweilen Kurioses aus der Vergangenheit auf kurzwei-

ge Art und Weise vermitteln“, erläutert Sylt 1-Geschäfts- führer Axel Link.

Für dieses Themenfeld konnte das Sylter Fernsehen nun den Sylter Journalisten und Autoren Frank Deppe verpflichten, der sich auch in der Sylter Rundschau häufig mit historischen Themen be- schäftigt. In der neuen Sendereihe „Sylter Ge- schichten“ erzählt Frank Deppe in einem alten Sylter Friesenhaus bei Kerzen- schein von amüsanten und

abenteuerlichen Begeben- heiten von Anno dazumal.

Ob Baderegeln oder Tisch- manieren, der emsige Bur- genbau am Strand oder die Erlebnisse eines FKK-Aufse- hers, die charmante Sage von der Entstehung Sylts oder Er- stausliches über Marlene Dietrich - die „Sylter Ge- schichten“ wissen viel Über- raschendes zu berichten. Zu sehen sind sie fast täglich bei Sylt 1 - im Sylter Kabelnetz auf Kanal 503 -122 Mhz zu empfangen. sr